



## HERBSTGEDICHT

Kastanienfrüchte rund und braun  
wohnten einst auf einem Baum.  
Sie hatten dicke Mäntlein an  
mit vielen kurzen Stacheln dran.  
Gemütlich blieben sie darin versteckt,  
bis dass der Herbstwind sie geweckt,  
Der zerrte sie mit Saus und Braus,  
da purzelten sie zu Boden, aus dem Mäntlein heraus.



## ÜBRIGENS

Mit dem neuen Redaktionsteam hat sich auch das Aussehen der Infopost ein wenig verändert. Inhaltlich geht's natürlich weiterhin um das Geschehen in Kindergarten und Kleinkindgruppe. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Vorgängern für die schönen Ausgaben der vergangenen Jahre und wünschen Groß und Klein viel Spaß beim Bilder Schauen und Lesen.

Das Redaktionsteam  
Monika Finkbeiner, Rita Hofmann, Steffi Bader,  
Matthias Pfitzenmaier und Sabine Ludwig



Impressum:

*Freunde der  
Waldorfpädagogik e.V.*

Waldorfkindergarten  
Freudenstadt  
Schwarzwaldstr. 10  
72250 FDS - Dietersweiler  
Tel. (07441) 8 46 43  
Fax. (07441) 8 60 15 71

Spendenkonto Nr. 7003  
BLZ: 64251060  
KSK Freudenstadt

Redaktion:  
Infopost@waldorfkindergarten-freudenstadt.de

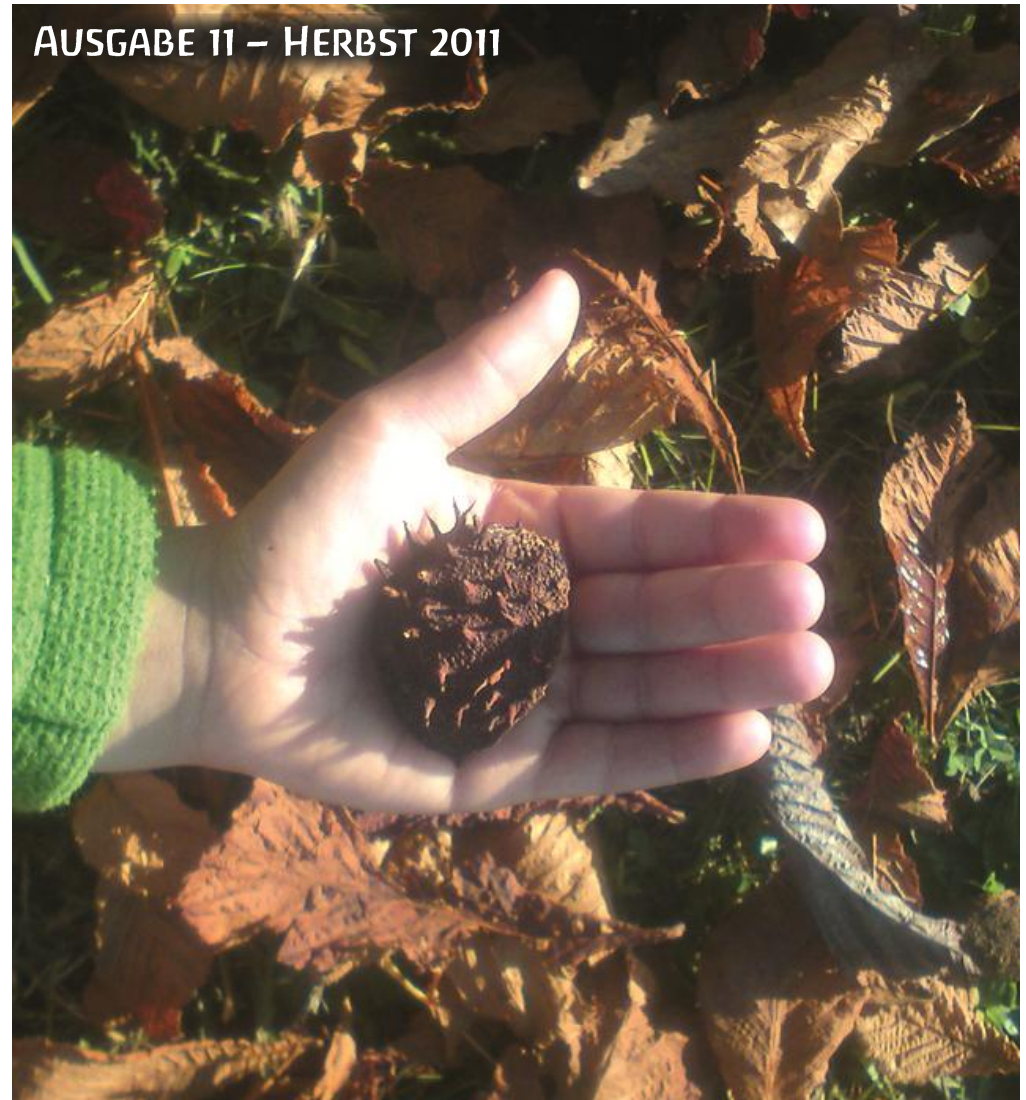


*Freunde der  
Waldorfpädagogik e.V.*



# INFOPOST

AUSGABE 11 – HERBST 2011



## DER HERBST

Ein wunderschöner warmer Altweibersommer und ein gold-bunter Herbst liegen hinter uns. Der Wind, um Drachen steigen zu lassen, und der Sturm, der die Blätter von den Bäumen zerrt, um sie munter auf den Boden tanzen zu lassen, haben zwar weitgehend gefehlt, aber dafür konnte man trockenen Fußes durch das raschelnde Laub laufen und Kastanien, Bucheckern und Eicheln sammeln.

Die lebendigen Kräfte der Natur ziehen sich zurück, die Tag- und Nachtgleiche liegt hinter uns, die Nächte werden spürbar länger und kälter, die Bahn der Sonne neigt sich immer mehr der Erde zu. Die Zugvögel sind fort und die Tiere, die bei uns bleiben, bereiten sich meist auf den Winterschlaf vor. Bis schließlich an Weihnachten die Sonne ihre Laufbahn wieder umkehrt, und die Talsohle der längsten Nacht durchschritten ist.

So wie sich die Natur langsam zurückzieht, so zieht auch unser Leben von draußen nach drinnen. Unsere Bewegungen werden etwas langsamer, unsere Kräfte etwas weniger. Sie ziehen sich von den rennenden Beinen und den agierenden Armen immer mehr in unsere Körpermitte und zum Kopf.

Begleitet wird die nun immer größer werdende Dunkelheit aber von einer Menge Licht und Wärme, die wir zu Hause in die Stube und auch in den Kindergarten bringen: schon allein das Licht einer einzigen Kerze vermag die Dunkelheit wunderbar zu erhellen und das Kalt zu erwärmen. Der Herbst ist also auch die Zeit des Kerzenlichts. Das Michaelsfest und Erntedank liegen noch am Beginn des Herbstes, die Kraft der Sonne spendet hier noch großzügig ihr Licht. Dann aber folgt schon St. Martin, der mit einem fröhlich singenden Laternenumzug gefeiert wird. Da er, einer Legende nach, auf seinem Sterbebett nichts anderes wünschte, als das Licht der Kerze. Schon im Dezember und somit in der Adventszeit folgt nach St. Barbara die Heilige Luzia, die vor allem in den nordischen Ländern gefeiert wird. Und hier sind wir auch schon mitten im Advent, welcher unter anderem mit seinen vier erhellenden Adventskerzen gefeiert wird.

So wünschen wir einen ruhigen Ausklang dieses wundervollen Herbstes, ein besinnliches Kräftesammeln für die kommenden dunklen und kalten Wochen und viele erhellende und Wärme spendenden Kerzen für gemütliche Erzähl- und Bastelstunden in der warmen Stube.

## BESUCH DER CDU- FRAKTION

Auf Einladung des Vereins „Freunde der Waldorfpädagogik“ besuchte die CDU-Stadtratsfraktion Freudenstadt den frisch renovierten Waldorfkindergarten in Dietersweiler. Das Anliegen des Vereins war die Aufnahme einer weiteren Kleinkindgruppe in den Bedarfsplan der Stadt.

Bisher werden in Dietersweiler 52 Kinder betreut: 10 in der Krippe für 0- bis 3-Jährige und 42 in zwei Gruppen für 3 bis 6-Jährige. Ab 2012 soll im selben Haus eine weitere Kleinkindgruppe dazukommen. Der ehrenamtliche Geschäftsführer des Kindergartens Axel Buchthal erklärte, dass die Nachfrage nach Kleinkindplätzen sehr groß sei, und alle vorhandenen Plätze bis 2012 bereits vergeben seien.

Die Umbaukosten für die geplante Kleinkindgruppe würden sich auf circa 130.000 € belaufen, wovon über die Hälfte vom Regierungspräsidium Karlsruhe übernommen würde. Der Restbetrag würde von der Stadt und dem Landratsamt Freudenstadt kommen. An den Gesamtbetriebskosten hätte die Stadt sich mit maximal 40.000 € jährlich zu beteiligen. Wichtig sei die Sicherung weiterer Betreuungsplätze für Kleinkinder, da ja der Bund ab September 2013 allen Eltern das Recht auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab einem Jahr eingeräumt habe, meinte Axel Buchthal.

Über eigene gute Erfahrungen mit der Waldorfpädagogik konnte auch Fraktionsmitglied Carola Broermann berichten. Am Ende machten sich alle Beteiligten bei einem Rundgang ein Bild von den vorhandenen und künftigen Räumlichkeiten.

## WEIHNACHTSMARKT

Wie jedes Jahr lädt der Hofbauernhof in Schömberg am 3. Advent, von 11 bis 18Uhr, zum traditionellen Weihnachtsmarkt ein. Es wird einen Licherzug und eine Weihnachtsgeschichte für die Kleinen, Kunsthandwerkliches und Kulinarisches für die Großen geben.





## DER NEUE GARTEN

Alle 21 neuen Auszubildenden der Firma Gebr. Schmid GmbH & Co. in Freudenstadt gestalteten während ihrer ersten drei Arbeitstage im September einen Teil des bestehenden Außenbereichs in einen Garten für die Kleinkind-gruppe um. Dabei entstanden mit viel Freude an der gemeinsamen Arbeit ein Krabbeltunnel, ein Sand-kasten sowie etliche Zäune und ein neuer Weg. Drei Ausbilder der Firma Schmid aus dem technischen Bereich hatten die „Bauleitung“. Ganz wichtiger Nebeneffekt: Die jungen Auszubildenden lernten sich bei der gemeinsamen Arbeit im Team näher kennen. Zum Dank lud Axel Buchthal alle Beteiligten zum gemeinsamen Mittagessen ein. Bis die Kinder den neuen Bereich erkunden können, muss jedoch noch etwas „Gras über die Sache“ wachsen.



Unterstützt wurde dieses gelungene Projekt von Christian Schmid, vom Baugeschäft Zettl sowie vom Bauhaus in Freudenstadt.



## BEKANNTE UND NEUE GESICHTER

Seit September ist **Sabrina Müller-Nestle** als staatlich anerkannte Erzieherin bei uns angestellt. Vormittags unterstützt sie Johanna Rodko in der Kleinkindgruppe, nachmittags betreut sie die Kindergartenkinder zusammen mit Sarah Schumacher.

Ebenfalls neu bei uns im Kindergarten ist **Carola Schumacher**. Sie ist gelernte Kinderpflegerin und arbeitet seit September Hand in Hand mit Ingrid Engelschall in der Sterntalergruppe.

Auch **Rita Hofmann** kann nach ihrer Babypause wieder im Himmelsstübchen arbeiten. Dort unterstützt sie die Erzieherinnen im hauswirtschaftlichen Bereich.



## EIN TAG IM HIMMELSTÜBCHEN

Die Kleinkindgruppe „Himmelsstübchen“ wird derzeit von 13 Kindern besucht. Von Montag bis Freitag betreuen vier Erzieherinnen die Kinder zwischen 7.15 Uhr und 15 Uhr.

Der Tagesablauf ist entsprechend den Bedürfnissen der Kinder gestaltet: Zwischen 7.15 Uhr und 8.30 Uhr kommen die Kinder im Himmelsstübchen an. Ihrem Alter entsprechend nutzten die Kinder in dieser ersten Freispiel-Zeit Materialien wie Bauklötze, Tücher, Becher, Töpfe oder Puppen zum Symbolischen Spiel oder - mit zunehmendem Alter - auch zum fantasievollen Nachahmen des Alltags und ihrer Erlebnisse. In der Zeit danach folgt bis circa 10 Uhr die Pflege jedes einzelnen Kindes und das gemeinsame Frühstück. Im Anschluss daran geht's nach draußen.

Mit dem Vierlingswagen erreichen wir die Feldwege und Wiesen, die zum Wald führen. Durch den gemeinsamen Spaziergang wird den Kindern die Möglichkeit verschiedener Bewegungsspiele eröffnet. Die kleinen Forscher und Entdecker schulen durch das Laufen, Klettern, Rutschen und Krabbeln ihren Gleichgewichtssinn und ihre Koordination. Und natürlich wird das Spiel im Freien durch die Natur - zu jeder Jahreszeit etwas anders - geprägt und bereichert. Nach diesem Ausflug an die frische Luft stillen wir den Hunger der Kinder im Kindergarten gegen 11.30 Uhr. Anschließend gehen die ersten Kinder nach Hause.

Alle anderen machen nach dem Mittagessen von 12.30 Uhr bis 14 Uhr ihren Mittagsschlaf. Nach einem kleinen Imbiss und der individuellen Pflege spielen die Kinder, bis alle um 15 Uhr wieder von ihren Eltern abgeholt werden.





## ERNTEDANK IM KINDERGARTEN

Am Erntedankfest wurden alle mitgebrachten Körbe auf einen Gabentisch im Gruppenraum gestellt und von den Kindern mit großen Augen bestaunt. Bei der Verarbeitung des mitgebrachten Gemüses zu einer leckeren Suppe waren die Kinder sofort begeisterte Helfer. Selbstverständlich durfte auch das Probieren nicht zu kurz kommen!

Auch zur Verteilerrunde gab es natürlich das leckere Obst aus den Körbchen, das allen sehr gut schmeckte. In den darauffolgenden Wochen wurde aus all dem Mitgebrachten noch vieles gekocht und gebacken: so gab es Gemüsesuppe, Kürbissuppe und Apfelmus, Apfelringe und vieles andere mehr.

Auch der Erntereigen fand an Erntedank seinen Abschluss: nach dem Säen und Ernten, Einfahren des Getreides und Dreschen, sowie dem Mahlen des Getreides in der Mühle „bringen wir munter den Mehlsack zum Bäcker hinunter“. Der Bäcker backt dann einen leckeren Obstkuchen, für den wir im Reigen das Obst sammelten.

Auch der den Kindern vertraute Tischspruch von Christian Morgenstern bedenkt - passend zum Erntedank - die gesamte Schöpfung:

*Erde, die uns dies gebracht.*

*Sonne, die es reif gemacht.*

*Liebe Sonne, liebe Erde,*

*Euer nie vergessen werde.*

Am Ende des Erntedankfestes stand dann das Puppenspiel „Das Stierlein“, das schon zum anstehenden Michaeli-Fest hinführte.



## MARTINIBASAR IN DER SCHULE

Wie jedes Jahr präsentierte sich der Waldorfkindergarten auf dem Martinibasar der Freien Waldorfschule Freudenstadt mit einem Infostand, dem Kinderstand und einem Verkaufsstand für Selbstgebasteltes.

Die liebevollen Bastelarbeiten der Kindergarten-Mütter, die schon seit Wochen unter der kompetenten Leitung von Christel Schmötzer fleißig den Basarverkauf vorbereitet hatten, fanden meist schnell einen Käufer. Und am Kinderstand, an dem selbst Gebasteltes zu kleinen Preisen angeboten wird, hatten die jüngeren Basargäste Spaß daran, „alleine“ einkaufen gehen zu dürfen. Wie auch schon in den Vorjahren war der Kindergarten außerdem für das Café im ersten Stock verantwortlich: die Kuchentheke wurde von allen Eltern mit Leckereien bestückt, der Verkauf übernommen und die Spülküche bedient.

## NACHFOLGER GESUCHT

Gerade haben wir die schöne Atmosphäre unseres Martinibasares erleben dürfen. Dahinter verbergen sich viele helfende Hände und engagierte Eltern – und eine Person, die alle Fäden in der Hand hält!

Nach vielen erfolgreichen Jahren gibt Sandra Mauer nun ihr Amt als Koordinatorin des Martinibasares und des Tages der offenen Tür ab. Die zwei Veranstaltungen im Herbst und im Frühjahr sind für die Öffentlichkeitsarbeit, für die Kontaktpflege mit Förderern und Freunden und letztlich auch als Einnahmequelle für den Kindergarten sehr wichtig.

Nun wird dringend eine Freiwillige oder ein Freiwilliger gesucht, der Spaß daran hat, diese Feste zu organisieren und die anfallenden Arbeiten an die Kindergarten-Eltern zu delegieren. Nur Mut, soviel Arbeit ist es gar nicht und die Unterstützung von allen ist groß!

Sandra danken wir ganz herzlich für viele Jahre perfekt organisierte, wunderschöne Basare und wünschen weiterhin viel Energie bei allen zukünftigen Projekten.

